



DORTMUNDER U
ZENTRUM FÜR KUNST
UND KREATIVITÄT

PROGRAMM 2017

MÄRZ/APRIL

03
04

DORTMUND ÜBERRASCHT. **DICH.**

S. 3–15

AUSSTELLUNGEN

S. 19

KULTURELLE BILDUNG

S. 31

SERVICE

Herausgeber: Kulturbetriebe Dortmund / Dortmunder U

Verantwortlich: Edwin Jacobs

Redaktion: Jasmin Vogel

Grundlayout: www.laborb.de

Satz: Dortmund-Agentur

Redaktionsschluss: 28.02.2017

Programmänderungen vorbehalten.

Stadt Dortmund
Kulturbetriebe



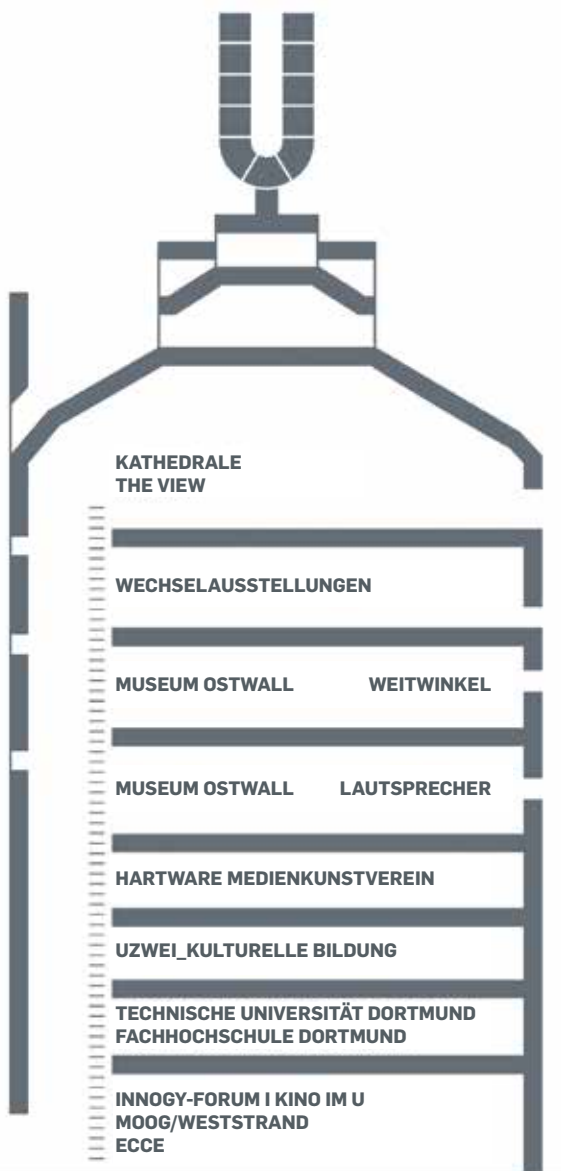
www.dortmunder-u.de

28. APRIL – 01. MAI 2017

AM DORTMUNDER U

• EINTRITT FREI •





**KATHEDRALE
THE VIEW**

WECHSELAUSSTELLUNGEN

MUSEUM OSTWALL

WEITWINKEL

MUSEUM OSTWALL

LAUTSPRECHER

HARTWARE MEDIENKUNSTVEREIN

UZWEI_KULTURELLE BILDUNG

**TECHNISCHE UNIVERSITÄT DORTMUND
FACHHOCHSCHULE DORTMUND**

**INNOGY-FORUM I KINO IM U
MOOG/WESTSTRAND
ECCE**

EMIL

3 FRAGEN AN ...

Edwin Jacobs, Direktor Dortmunder U

1. Seit Januar diesen Jahres bist Du der neue Direktor des Dortmunder U und giltst als erfolgreicher Museumsreformer. Was hat dich bewogen nach Dortmund zu kommen?

Ganz einfach: Neugier auf die Region und die Menschen. Ich war insgesamt acht Jahre in Utrecht, und es kommt ja immer der Moment, in dem man sich fragt: Was kommt jetzt? Dann kam ein Anruf. Ob ich interessiert wäre, die Leitung des Dortmunder U zu übernehmen. Nach einigen sehr offenen Gesprächen mit Kurt Eichler, damals Geschäftsführer und maßgeblicher Wegbereiter des U, konnte ich nur noch Ja sagen und so meinem Leben eine neue Wendung geben. Und ich muss sagen: Ich freue mich auf diese anspruchsvolle Aufgabe.



Credit: www.patricktemme.com

2. Was ist, Stand jetzt, das U?

Das U ist eindeutig mehr als die Summe seiner Teile und konnte sich in den letzten Jahren gut etablieren. Allerdings merkt man, dass das U einen Hunger nach mehr Struktur, mehr Zusammenhang und mehr Synergie hat. Es fehlt an einem stimmigen und eindeutigen Bild.

Die gemeinsame Story, die durch die Synergien im Haus entsteht, wird noch nicht verständlich genug erzählt. Es bedarf eindeutiger Botschaften. Im Zentrum stehen die Fragen: Was verbindet uns? Wie können wir uns noch stärker in der Stadtgesellschaft verankern? Unser Ziel sollte es sein, eine starke „CommUnity“ aufzubauen, die dem U langfristig verbunden ist und es gemeinsam mit uns gestalten möchte.

3. Worauf freust du dich in diesem Jahr besonders?

Ich freue mich 2017 darauf, das Haus, seine Partner und sein Umfeld sehr gut kennenzulernen und gemeinsam stärkere Verknüpfungen und Erzählungen aufzubauen. Und natürlich freue ich mich auf die bereits geplanten Ausstellungen und die Aktivitäten in der Sammlung des Museums. Ich fühle mich in diesem Jahr wie ein DJ: Die Schallplatten, oder besser: das Programm sind schon da, und jetzt geht es darum, den richtigen Mix aufzulegen.

DIE REISE INS U – FLIEGENDE BILDER VON ADOLF WINKELMANN

Eine Filminstallation in drei Stationen (Dachkrone, Foyer, Vertikale). Regisseur Adolf Winkelmann hat im Auftrag der Stadt Dortmund eine einzigartige Filminstallation geschaffen. Die U-TURM BILDERUHR genannte Medienfassade an der Dachkrone bietet Reisenden und Nachtschwärmern Orientierung und sendet weithin sichtbare Filmbilder in den Himmel über der Stadt. Die RUHRPANORAMEN empfangen die BesucherInnen des Dortmunder U im Foyer als Bilderströme charakteristischer Landschaften des Ruhrgebiets. NEUN FENSTER bilden in der Vertikalen eine Bühne für die Menschen der Region, für ihr Lebensgefühl, ihre Sehnsucht, ihre Sprache. Die im Gebäude befindlichen zwei Stationen sind während der regulären Öffnungszeiten zu sehen.



Foto oben: © Hans Jürgen Landes

Fotos links und rechts: © Adolf Winkelmann

„ICH BIN EINE KÄMPFERIN“. FRAUENBILDER DER NIKI DE SAINT PHALLE

Unter dem Titel *Ich bin eine Kämpferin* widmet sich die Ausstellung den verschiedenen Frauenbildern der international bekannten Künstlerin. Die Kunst der Niki de Saint Phalle ist rebellisch, wild, sanft, liebevoll und feministisch. Mit ihr eroberte sie sich ihren Platz in der Männerwelt der Kunst.

Einem breiten Publikum wurde die franko-amerikanische Künstlerin in den 1960er Jahren durch ihre bunten *Nanafigures* bekannt. Die Präsentation des Museum Ostwall im Dortmunder U wirft nun einen fokussierten Blick auf die Künstlerin: Über 100 Werke Niki de Saint Phalles zeigen ihren künstlerischen Weg von den frühen Familienbildern über die Assemblagen und Schießbilder (*Tirs*) bis hin zu den sogenannten *Nanas* – in enger Beziehung zu ihrer Biografie. In ihren frühen Assemblagen und Schießbildern beschäftigte sich die Künstlerin kämpferisch mit den politischen Konflikten und den tradierten Rollenbildern ihrer Zeit, erweitert um den künstlerischen Blick auf die Frau in der Gesellschaft.

Am 05.04. findet ein ganztägiges Symposium zum Thema *Trauma, Subjekt- und Körperkonzepte* im Rahmen der Ausstellung und in Kooperation mit dem Internationalen Frauenfilmfestival Dortmund|Köln (4.-9. April) statt. Die Teilnahme am Symposium ist kostenfrei.



Kuratiert von
Prof. Dr. Ulrich Krempel
Regina Selter und Karoline Sieg

In Kooperation mit
Sprengel Museum Hannover
und der Niki Charitable Art
Foundation
nationalen und
internationalen Leihgebern

Credit: Niki de Saint Phalle, Marilyn, 1964, Objekte, Farbe, Wolle auf Maschendraht © 2017 Niki Charitable Art Foundation. All rights reserved/VG Bild-Kunst, Bonn

Die Ausstellung wird freundlicherweise gefördert durch die Sparkasse Dortmund und die Freunde des Museums Ostwall e.V.

DAN PERJOVSCHI: THE HARD DRAWING

Seit Anfang September 2016 zeigt das Dortmunder U in der Vertikalen – kuratiert vom HMKV anlässlich seines zwanzigjährigen Jubiläums – die Installation *The Hard Drawing* des rumänischen Künstlers Dan Perjovschi.

Der Künstler setzt sich in seinen spontanen und raumgreifenden Zeichnungen kritisch und ironisch mit gesellschaftlich relevanten Ereignissen auseinander. Seine Arbeit besteht aus der temporären Bemalung institutioneller Räume mit politischen Kommentaren. Da Perjovschi aktuelle Ereignisse aufgreift, ist jedes Ausstellungsprojekt unvorhersehbar und damit ein spannendes Spiegelbild unserer Gegenwart.

The Hard Drawing besteht aus Wandzeichnungen, die zwischen Ende August und Anfang September 2016 entstanden sind und sich auf globale und lokale Themen beziehen. Sie erstrecken sich vom Erdgeschoss bis in die Ebene 7 des Dortmunder U. Laut Dan Perjovschi handelt es sich um seine weltweit bislang höchste Wandzeichnung. Zu sehen ist die Arbeit von Dan Perjovschi für ein Jahr.

Produziert von
HMKV (Hardware MedienKunstVerein)
In Zusammenarbeit mit
Dortmunder U – Zentrum für Kunst und Kreativität



DIE WELT OHNE UNS

ERZÄHLUNGEN ÜBER DAS ZEITALTER DER NICHT-MENSCHLICHEN AKTEURE

In einer gar nicht so weit entfernten *Welt ohne uns* werden Menschen von Maschinen ersetzt, Künstliche Intelligenzen von anderen KIs optimiert und Algorithmen von selbstlernenden Algorithmen programmiert. So könnte eine radikal andere, post-anthropozentrische Welt entstehen, in der sich nicht-menschliche Lebensformen unter Umständen als anpassungsfähiger erweisen als der Mensch selbst.

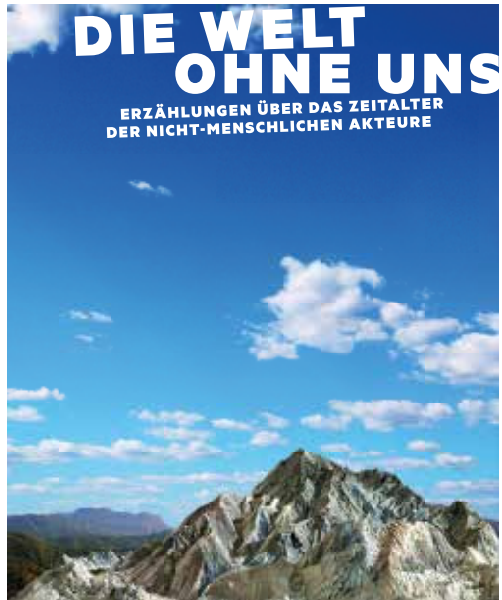
Die Künstler*innen der Ausstellung thematisieren eine Ökologie nach dem Menschen, ein Zeitalter des Post-Anthropozäns, in dem andere ‚Lebens‘-Formen – Algorithmen, KIs, künstlich erzeugte Nanopartikel, gentechnisch veränderte Mikroorganismen und aus heutiger Sicht ‚monströs‘ erscheinende Pflanzen – die Macht übernommen haben. Dieses neue Zeitalter, das bereits unmerklich begonnen hat, ist das Zeitalter der nicht-menschlichen Akteure.

Künstler*innen:

Morehshin Allahyari (IR/US) & Daniel Rourke (GB), Timo Arnall (NO), LaTurbo Avedon (US), Will Benedict (US/FR), David Claerbout (BE), Laurent Grasso (FR), Sidsel Meineche Hansen (DK/GB), Wanuri Kahiu (KE), Ignas Krunglevicius (LT/NO), Mark Leckey (GB), Eva & Franco Mattes (IT/US), Yuri Pattison (IRL/GB), Julien Prévieux (FR), Suzanne Treister (GB), Pinar Yoldas (TR/US)

Kuratiert von
Dr. Inke Arns (HMKV)

Gefördert von
Kulturstiftung des Bundes



THE BRUTALISM APPRECIATION SOCIETY

Mitte der 1950er Jahre entstand in Großbritannien der Architekturstil des Brutalismus. Er zeichnet sich durch Sichtbetonwände und freiliegende Baumaterialien wie Metall und Ziegel aus. Heute verschwindet dieser zunehmend aus dem Stadtbild, denn nach und nach werden die zumeist nicht denkmalgeschützten Nachkriegsgebäude abgerissen. Gleichzeitig formieren sich Anhängergruppen – auch im Internet. Darunter ist z.B. die Facebook-Gruppe „The Brutalism Appreciation Society“ (dt. Gesellschaft zur Wertschätzung des Brutalismus), die sich für den Erhalt der städtebaulichen Zeugnisse aus den 1950er/60er Jahren einsetzt und weltweit heute über 49.000 Mitglieder hat. Angeregt durch die Aktivitäten dieser Facebook-Gruppe zeigt die Ausstellung The Brutalism Appreciation Society über 20 internationale künstlerische Positionen, die sich mit dem brutalistischen Baustil der Nachkriegsmoderne auseinandersetzen sowie eine Auswahl von Beiträgen aus der namensgebenden Facebook-Gruppe.

Künstler*innen:

Bettina Allamoda (US/DE), Jordi Colomer (ES), EVOL (DE), Darko Fritz (HR), Anne-Valérie Gasc (FR), Niklas Goldbach (DE), Alekos Hofstetter (DE), Martin Kohout (CZ), Aglaia Konrad (AT/BE), Nicolas Moulin (FR), Reto Müller (CH), Andrea Pichl (DE), Heidi Specker (DE), Philip Topolovac (HR/DE), Kay Walkowiak (AT), Tobias Zielony (DE) u.a.



Kuratiert von Dr. Inke Arns (HMKV)

Gefördert durch:

Ministerium für Familie, Kinder, Jugend,
Kultur und Sport des Landes NRW
Kunststiftung NRW
LWL Kulturstiftung

Mit freundlicher Unterstützung:
Wüstenrot Stiftung

Hauptförderer des HMKV:
Dortmunder U – Zentrum für Kunst
und Kreativität

Credit: Heidi Specker, CONCRETE Universität
Köln 2002, Digital Fine Art Prints/Pigmentprints,
15 3/4 x 11 7/8 inch

BUCHLABOR

Das Forschungs- und Ausstellungsprojekt *dialoge über bücher* zum Thema über *bücher und fotografie – was ist das fotobuch?* wird veranstaltet von der FH Dortmund mit dem Institut für Buchforschung und dem Fachbereich Design sowie der UZWEI_Kulturelle Bildung.

Was ist das Fotobuch? Der Begriff Fotobuch wird in der medialen Diskussion – gerade im Bereich der Fotografie – ganz selbstverständlich benutzt, ist aber als allgemein gültige Definition weder in der Buchwissenschaft noch als Buchgattung existent. Das Forschungsprojekt untersucht dezidiert den Zusammenhang zwischen dem Medium Buch und dem Bildmedium Fotografie als eine außergewöhnlich funktionierende Verbindung und widmet sich Fragestellungen zur Gestalt des Buchkörpers, zum Materialkanon und seiner technischen Umsetzung. In einer prozesshaften und ergebnisoffenen Recherche wird ein fundierter und nachvollziehbarer Kriterienkatalog zur Einordnung und Beurteilung zum „Buch mit Fotografien“ erstellt, angewandt und veröffentlicht.

Die Ausstellung präsentiert neben Beiträgen des *buchlabor* eine Auswahl von internationalen Bucheinreichungen und Workshopergebnissen aus der Arbeit der UZWEI. *dialoge über bücher* versteht sich als Diskussions- und Ausstellungsraum für forschende und innovative Ansätze der Buchgestaltung.



ARTLAB // UZWEI ALS LEBENDIGES ATELIER

Fest steht: Zur Eröffnung ist nicht alles fertig, die Werke fehlen! Die Ausstellungsfläche der UZWEI wird zu einem großen Atelierraum, in dem die Besucher*innen selbst zu Gestaltern werden und Stück für Stück eine eigene Ausstellung wachsen lassen. An verschiedenen kleinen Atelierplätzen können künstlerische Techniken und Ausdrucksmöglichkeiten ausprobiert und nachvollzogen werden. Die kleinen Ateliers werden von freien Künstler*innen gestaltet, eine Jury aus Jugendlichen und Erwachsenen hat deren Vorschläge im Februar 2017 gesichtet und ausgewählt. Mit *ArtLab* steht nicht das Ergebnis, sondern der Weg zum Kunstwerk im Vordergrund – ein Experiment, bei dem die Ideen der Besucher_innen gefragt sind. Fest steht also auch: Niemand weiß, wie Atelier und Ausstellung am Ende aussehen!

Eröffnung: 31. März 2017, 18:00 Uhr, Eintritt frei.

Sonderaktionen während der Laufzeit unter: www.aufderuzwei.de



Credit: Sarah Ludziarczyk

DO **27.04.17**
18.00 UHR

FH DORTMUND
EBENE 1

VERANSTALTUNG

KIU SALON MIT SIEGFRIED ZIELINSKI

ETAGE//MODERATION: MARCEL RENÉ MARBURGER

Deep Time:...Nicht-Linearität ist ein Unding, meine Zeitmaschine läuft in verschiedene Richtungen. Das Projekt der tiefenzeitlichen Beziehungen zwischen Künsten, Technologien und Wissenschaften ist einer Maschine vergleichbar, die zugleich entgegen gesetzten Zeitpfeilen folgt. Das geht nur imaginär.."

Siegfried Zielinski ist Rektor der Staatlichen Hochschule für Gestaltung Karlsruhe und Michel-Foucault-Professor für Medienarchäologie & Techno-Kultur an der European Graduate School (EGS) in Saas Fee. Bis 2016 war er Professor für Medientheorie / Archäologie & Variantologie der Künste und der Medien an der UdK Berlin und Leiter des Vilém-Flusser-Archivs an der UdK Berlin. Verfasser u.a. der Bücher Veit Harlan (1981), Zur Geschichte des Videorecorders (1985), Audiovisionen (1989), Archäologie der Medien (2002), (... nach den Medien) (2011), Herausgeber u.a. der 5-bändigen Reihe VARIANTOLOGY – Deep Time Relations Between Arts, Sciences, Technologies (2005–2011) und von Allah's Automata (2016).

In regelmäßigem Turnus lädt das Medienlabor kiU Gäste aus Theater, Film, Philosophie und Medienwissenschaft in das Dortmunder U ein, um mit ihnen bei Brot und Wein und im Format eines dialogischen Salons Gegenwart und Zukunft der audio-visuellen Künste zu diskutieren.



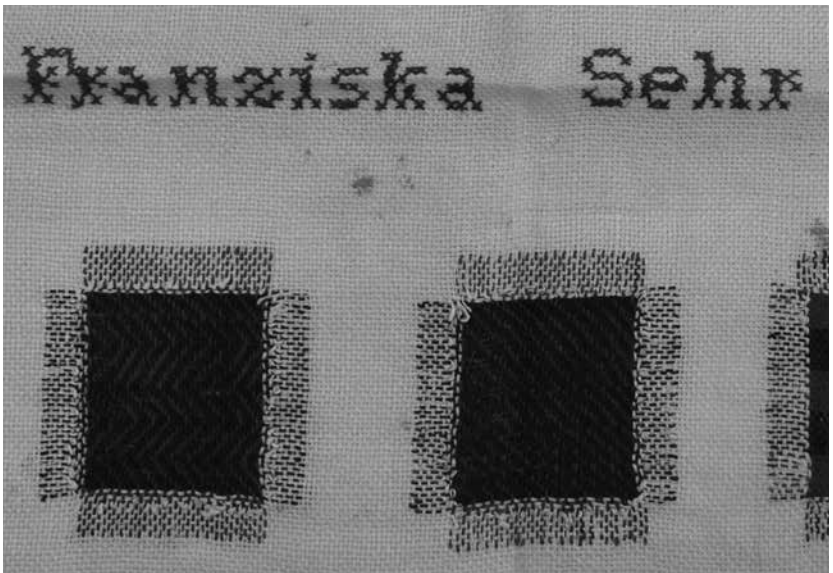
Credit: FH Dortmund

FLICKWERK

ZUR LEBENSERHALTUNG VON DINGEN AUS GESTALTERISCHER UND WISSENSCHAFTLICHER PERSPEKTIVE

Konzepte wie Cradle to Cradle, User Centered Designs oder Ökologisches Design sollen aus der Konsummisere führen, indem sie den Lebenszyklus von neuen materiellen Produkten zu verlängern planen. Im Alltag aber begegnen wir der natürlichen wie geplanten Obsoleszenz von eingelebten Dingen anders. Studierende des Seminars für Kulturanthropologie des Textilen haben sich mit ästhetischen Erscheinungsformen, Techniken und gesellschaftlichen Kontexten des Flickens, Patchens, Stopfens, Kittens und Kompilierens beschäftigt. Die Ausstellung zeigt wie Dinge in Handlungs- und Erlebnismuster eingepasst sind, wie sie sich verbrauchen, verändern und Reparaturen ihre Wahrnehmung und Wertigkeit verschieben. Mit Spurensuchen und Analysen lenken die Studierenden zugleich den Blick auf die bedeutungsvollen Überlappungen des Flickens als Maßnahme und Metapher. So wird die soziale Dimension des Themas Flickwerk, auch in ihrer momentanen Brisanz, in wissenschaftlichen und künstlerischen Zugängen erkundet.

Eröffnung: 29. März 2017, 18:00 Uhr.
Der Eintritt in die Ausstellung ist frei.



NEUES SPIEL, NEUES GLÜCK

SAMMLUNG IN BEWEGUNG

Neues Spiel, neues Glück – Die aktuelle Sammlungspräsentation des Museum Ostwall beglückt ihre Besucherinnen und Besucher mit neuen Kunstwerken und liebevoll gewonnenen alten Bekannten. Zwei Neuerwerbungen sind im Bereich Fluxus zu sehen: Nam June Paiks „Before the word was light, after the word there will be light“ – ein Fernsehgeräthaus mit Kerze – lädt humorvoll zur Meditation über moderne Technik ein. Lebendig wird es hingegen mit Joe Jones' „Auto-Music-Player“, einer Zither, die Zufallsmusik erzeugt, und so wunderbar mit Paiks „Schallplattenschaschlik“ oder Takako Saitos „Music Book“ korrespondiert.

Die Werke von Joseph Beuys sind umgezogen und haben mehr Raum erhalten, während Allan Kaprow ein eigenes Kabinett gewidmet wurde. Auch in der zeitgenössischen Kunst gibt es Neues zu bestaunen: Die aus Beton gefertigten Skulpturen „Tribüne“, „Straight Pool“ und „Raucherecke“ von Ina Weber bilden nun einen spannenden Kontrast zu den amorphen Polyester-Arbeiten von Thomas Rentmeister. Erhalten bleiben dem Publikum die Fotografien, Videoarbeiten und Rauminstallation von Anna und Bernhard Blume, Matthias Koch, Erwin Wurm, Tobias Zielony, Adrian Paci, Freya Hattenberger, Martin Brand und Mark Dion – ebenso wie die Klangkunstwerke Christina Kubischs und die Farbmalereien Ricardo Saros.

Freundinnen und Freunde des frühen zwanzigsten Jahrhunderts dürften glücklich über die Präsentation von rund 30 Werken der Klassischen Moderne sein, an die sich die gestischen Malereien der Nachkriegszeit von Gerhard Hoehme, Emil Schumacher, Fred Thieler oder K.O. Götz anschließen.

Die Aufbruchsstimmung der 1950er Jahre verkörpern weiterhin Lichtskulpturen und Malereien der Künstlergruppe Zero und die Werke des Nouveau Réalisme.

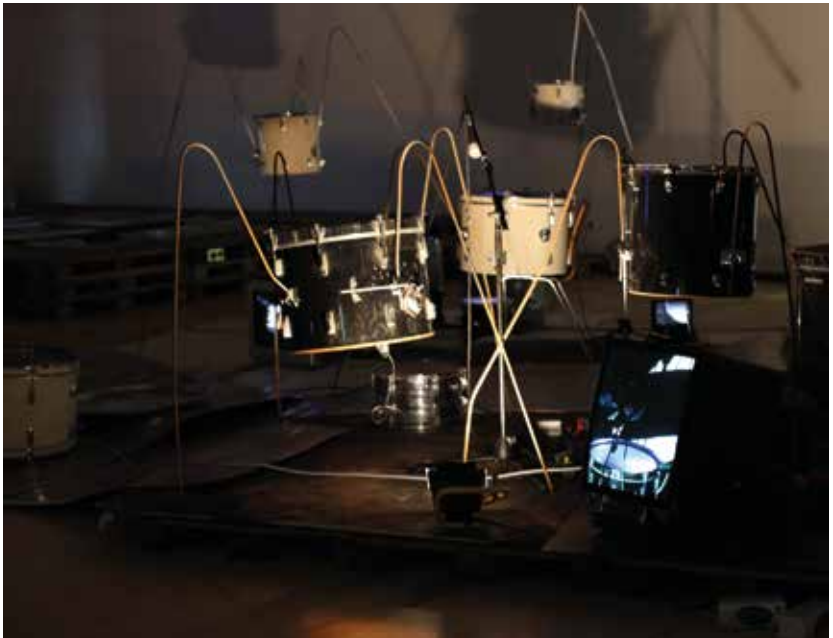


Credit: Robert Filliou, Chair (Stuhl), 1969, Holz, Kunststoff, Metall © 2017 Estate of Robert Filliou.
Foto: Jürgen Spiler

MO SCHAUFENSTER # 17: MO KUNSTPREIS 2016 FÜR ALBERT MAYR

Am 18. November 2016 wurde dem Künstler Albert Mayr der *MO Kunstpreis 2016* verliehen, mit dem die Freunde des Museums Ostwall einmal jährlich Künstler/innen auszeichnen deren Werk in der Tradition von Dada und Fluxus steht. Mayr verwendet alltägliche Materialien, Musikinstrumente oder technische Geräte, die sowohl in seinen Performances als auch in seinen Objekten zum Einsatz kommen.

Die Ausstellung spiegelt seine Auseinandersetzung mit Sound und knüpft an Klangkunstwerken der Fluxus-Sammlung des MO an. Bereits in den 1960er Jahren integrierten die Fluxus-Künstler/innen Alltagsgegenstände in ihre Kunst und bedienten sich des Zufalls als Methode – Ansätze, die sich auch im Werk Albert Mayrs wiederfinden. Seine Tropfenstudien erforschen z.B. die Klangqualität von Abfallmaterialien: Infusionsschläuche regulieren die unterschiedlichen Tropfgeschwindigkeiten des Wassers, das auf seinem Weg nach unten auf Plastikbecher, Flaschen oder Metallfolien trommelt und so synkopische Rhythmen erzeugt.



Credit: Albert Mayr, Arachnotoms (Installationsansicht Künstlerhaus Graz),
2010 © Albert Mayr 2017, Courtesy Galerie MARTINETZ, Köln. Foto: Stephan Lugbauer

MO SCHAUFENSTER # 18: BETTINA MARX – FLORA WAR FALK

Bettina Marx (geb. 1981), Förderpreisträgerin des Landes NRW, verbindet in ihrer Ausstellung, Gemälde und Raumelemente zu einer Installation. Farben, Strukturen und Muster greifen in den Raum ein, Grenzen lösen sich auf. Abstrakt anmutende Landschaftsbilder und Zeichnungen finden ihren Platz. Eine große Wandmalerei entsteht. Sie wird zum Mittelpunkt der malerischen und gleichzeitig poetisch-fragilen Gesamtszenierung.

Das vielfältige Arrangement der Einzelarbeiten reagiert auf die spezifische Raumsituation und lädt zu einer Choreographie des Sehens und Wahrnehmens ein.

Bettina Marx zieht zudem subtile Referenzen zu Werken aus der Sammlungspräsentation und bindet die eigene Werkgruppe „Nam“ von 2016/17, die ihre Reiseeindrücke von den Landschaften Namibias aufgreifen, in das Schaufenster ein.

Eröffnung: 23. März 2017, 18:30 Uhr, MO Schaufenster.



Credit:
Bettina Marx, Widah, 2017 © Bettina Marx

LIVING CITIES. ANSICHTEN DES URBANEN VON PICASSO BIS ZUR GEGENWART

Das Museum Ostwall präsentiert in seinem Grafik-Kabinett erstmals eine Auswahl von Werken aus der eigenen Sammlung zum Thema Stadt. Von der Klassischen Moderne, die die neu entstehende Großstadt als faszinierenden Moloch erlebte, über die 1960er und 1970er Jahre, in denen sich Künstler*innen die Stadt mit Aktionskunst erschlossen, bis zur Gegenwart, die in der Stadt Gefundenes ins Kunstwerk integriert, zeigt die Ausstellung 19 Arbeiten von elf Künstler*innen aus den Jahren 1914 bis 2003.

Mit Werken von Pablo Picasso, Ernst Ludwig Kirchner, Thomas Bayrle, Joseph Beuys, Ketty La Rocca, Allan Kaprow, Barbara Hlali u.a.



Credit: Thomas Bayrle, Die Stadt, 1983/84
© VG Bild-Kunst, Bonn 2017. Foto: Jürgen Spiler

FESTIVAL DER DORTMUNDER BIERKULTUR

Musik, Food und goldgelber Gerstensaft in allen Variationen: Das sind die Zutaten für das 2. Festival der Dortmunder Bierkultur, das vom 28. April bis zum 1. Mai in der Bierstadt mit Tradition stattfindet. Wo auch sonst sollte dem flüssigen Gold ein ganzes Festival gewidmet werden, denn kein anderer Ort in Deutschland wurde in den letzten 150 Jahren so mit Bier in Verbindung gebracht wie Dortmund. Bis zu 6.000 Arbeiter waren hier im Brauereibetrieb tätig, eine der umsatzstärksten Brauereien: Die Dortmunder Union. Aus diesem Grund wird das Festival der Dortmunder Bierkultur auch rund um das Dortmunder U als ehemaliges Gär- und Lagerhaus der Union Brauerei gefeiert. Zum Wohl!

Das Festival der Dortmunder Bierkultur wurde 2016 anlässlich des Jubiläums von „500 Jahre Reinheitsgebot“ ins Leben gerufen. 12.000 Besucher fanden Gefallen an der Huldigung des Gerstensaftes – eine Neuauflage des Festivals ist daher nur die logische Konsequenz. Dieses Jahr steht das flüssige Gold mit all seinen Aromen, Bräuchen und Geschichten ganze 4 Tage lang im Mittelpunkt: Modern und zeitgemäß werden Dortmunder Biere, Biere aus aller Welt, Craft Bier-Marken und besondere Spezialitäten in festlich dekorierten Überseecontainern auf dem Vorplatz des U präsentiert. Vom traditionell hergestellten Pils bis zum aktuellen Bier-Cocktail, vom obergärigen Starkbier bis zum würzigen Pale Ale können Besucher in gemütlicher Atmosphäre unterschiedliche Biersorten und Spezialitäten probieren und dabei das ein oder andere Geheimnis über die Kunst des Bierbrauens erfahren. Food Trucks sorgen mit einer breiten Auswahl an kleinen Speisen mit für das leibliche Wohl. Der Eintritt zum Festival ist frei.



HMKV VIDEO DES MONATS

In der Serie „HMKV Video des Monats“ stellt der HMKV im monatlichen Wechsel aktuelle Videoarbeiten internationaler Künstler*innen vor.

1.-31. März 2017

Florian Andreas Dedek
Dann muss es ja ein was
weiß ich was Gutes geben

HD-Video, 16:9, 2016, 31:14 Min.

1.-30. April 2017

Nikolaas Schmidt
RGB-BTW [DU UND WIR]

HD Video, 2013, 1:25 Min



Credit: Still aus „Dann muss es ja ein was weiß ich was Gutes geben“
© Florian Andreas Dedek

ONE MINUTE SERIES

ONE MINUTES SERIES ist eine monatliche Auswahl von 60 Sekunden Videokunst. Über 10.000 Videoarbeiten von Künstlern 120 verschiedener Nationalitäten wurden bislang produziert. Jeden Monat werden 24 neue, facettenreiche Künstler-Clips zu wechselnden Themen im Dortmunder U präsentiert, kritisch, unterhaltsam, anregend.

PLAY IT LOUD!

Ab 2. Januar 2017 lädt der HMKV zu einer ganz besonderen Aktion im Lautsprecher ein: Im Rahmen von PLAY IT LOUD können Menschen hier das, was sie normalerweise individuell über ihre Smartphones, MP3-Player und Kopfhörer hören, laut und für alle präsentieren.

Im „Lautsprecher“, dem kleinsten Club mit dem größten Fenster – hoch über den Dächern Dortmunds. Die Bedienung ist denkbar einfach: Man muss nur sein eigenes Gerät (Smartphone, Tablet etc.) via Bluetooth mit dem Lautsprecher verbinden.

Es gilt: Das Programm wird vom Publikum gemacht. Die Nutzer*innen werden zu DJs. Und aus allein wird gemeinsam.

WEITWINKEL - BIBLIOTHEK DES DORTMUNDER U

Die Bibliothek auf der 5. Etage wird von der UZWEI_Kulturelle Bildung betreut und ist das kunstliterarische Gedächtnis des Dortmunder U, das den Erlebnisraum Museum erweitert. Rund 20.000 Bücher und Kataloge zu allen Richtungen der modernen und zeitgenössischen Kunst aus Häusern ganz Deutschlands finden hier ihr Zuhause. Sie laden Besucher zum Informieren, Recherchieren und Neuinterpretieren ein. Das Archiv ist ein Ort zum Forschen und gleichzeitigen Erleben, in dem dank des direkten Bezugs zu der Sammlung und den Angeboten im Haus, neue Formen der Partizipation und der Auseinandersetzung mit den Künsten für Kinder, Jugendliche, Studierende und Kulturinteressierte möglich werden. Der Bestand umfasst die gesamte Bandbreite einer Fachbibliothek: von Ausstellungskatalogen, über Monographien und Periodika bis hin zu Medien und Literatur zu Kunsthistorik, Medienkunst sowie Kultureller Bildung. Hervorgegangen ist die Mediathek aus dem kunstliterarischen Archiv des Museums Ostwall, das seit Gründung des Museums 1949 kontinuierlich wächst. Auch als Veranstaltungsort bietet die Mediathek ein besonderes Ambiente mit Panoramaaussicht über den Hafen und Dortmund Norden.

FILMPROGRAMM

Jeden Donnerstag, Freitag und am letzten Sonntag des Monats zeigt der Kino im U e.V. ein abwechslungsreiches Filmprogramm: Perlen der frühen und jüngeren Filmgeschichte, Dokumentar- und Kurzfilme, Spielfilme in Originalsprache mit Untertiteln und Filmprogramme zu den Ausstellungen im Haus.

Wir bieten Filme speziell für Schulen an, und am Familiensonntag laden wir Kinder und Jugendliche kostenlos in den Kinosaal ein. Kooperationen, Sonderveranstaltungen und Filmfestivals ergänzen das Kinoprogramm.

Unsere Programmtipps für März/April 2017:

17.03.17: 12. FILM-QUIZ

04. - 09.04.17: Internationales Frauenfilmfestival Dortmund/Köln

Vollständiges Programm: www.kino-im-u.de

Das innogy-Forum | Kino im U kann auch gemietet werden für Veranstaltungen, Tagungen oder private Filmvorführungen. Hier steht das Team des Dortmunder U mit Rat und Tat zur Seite.



UZWEI_KULTURELLE BILDUNG IM DORTMUNDER U

Vom Trickfilm-Workshop bis Instagram-Fotobuch, vom Manga-Zeichnen, über das Didaktik-Labor bis zur Film- und Bildwerkstatt samt Ausstellungsfläche: Die UZWEI_KULTURELLE BILDUNG ist die Etage insbesondere für Kinder, Jugendliche, aber auch für erwachsene Fachkräfte aus der kulturellen Kinder- und Jugendarbeit. Die kreative 2. Etage im Dortmunder U macht eigene Angebote, die durch Ausstellungen, Workshops, Fortbildungen und besondere Veranstaltungen des Museum Ostwall, dem Hardware MedienKunstVerein, dem Kulturbüro Dortmund und anderen lokalen bis internationalen Partnern ergänzt werden. Im Zentrum steht das gestalterische Selbstmachen, Experimentieren und Erfinden unter fachkundiger Anleitung und Begleitung von Künstler*Innen und Kulturpädagog*innen insbesondere an der Schnittstelle zu digitalen Medien. Die UZWEI verfügt über Medienräume, Kunstwerkstätten, ein Ausstellungsforum und einen Studioraum. Neben den laufenden Angeboten entwickelt das Team der UZWEI bei Bedarf auch passende Formate für Projekte oder Aktivitäten mit Schulen, Kitas, Jugendzentren oder für interessierte Kinder- und Jugendgruppen. Kontakt und aktuelle Informationen zu dem Programm sind zu finden unter: www.dortmunder-u.de sowie unter www.aufderuzwei.de



Hardware MedienKunstVerein (HMKV)

Telefon: +49.231.6642-0

E-Mail: info@hmkv.de

Museum Ostwall

Telefon: +49.231.50-27791, +49.231.50-25236

E-Mail: mo.bildung@stadtdo.de

UZWEI_Kulturelle Bildung im Dortmunder U

Telefon: +49.231.50-23843

E-Mail: u2@dortmund.de

© Etta Gerdes

IN CONTROL...of the situation/ Alles unter Kontrolle

– 30 JAHRE INTERNATIONALES FRAUENFILMFESTIVAL IN DORTMUND

Seit 1987 findet in Dortmund das Internationale Frauenfilmfestival statt – seit 30 Jahren ein lebendiger Treffpunkt für Filmenthusiast*innen. Vom 4. bis 9. April 2017 stehen unter dem Titel *IN CONTROL...of the situation / Alles unter Kontrolle* rund 90 Filme, Performances und Diskussionen auf dem Programm.

Wer kontrolliert was, was kontrolliert wen? Diese Fragen sowie die radikale Kritik an der Rolle der Frau in der Gesellschaft leiten durch das Festivals. Das Thema knüpft an die aktuelle Ausstellung des Museums Ostwall „Ich bin eine Kämpferin - Frauenbilder der Niki de Saint Phalle“ an.

Das Kurzfilmprogramm „Bodies of Oz“ präsentiert im Kino im U aktuelle Positionen von Videokünstler*innen, die sich humorvoll und subversiv mit Körperbildern auseinandersetzen: Shana Moulton, Catrine Val, Vika Kirchenbauer, Brenda Lien, zitieren populäre Formen wie Youtube- oder Esoterik-Videos. Kurdwin Ayub begleitet in ihrem Debütfilm *Paradies! Paradies!* ihren Vater auf einer Reise von Wien nach Kurdistan: ein packendes, tragikomisches Home Movie über den Sog des Heimwehs.

Im historischen Programm spielen die Stummfilmkomödien auf der Klaviatur der Gender-Optionen. Asta Nielsen hilft in *Das Liebes-ABC* einem völlig unerfahrenen Liebhaber auf die Sprünge und schlüpft dafür in Frack und Zylinder. Performances wie *It's so Sad the Giraffe is Dead* von Lisa Domin oder Aktionen wie die Film-Fahrradtour durch die Dortmunder Innenstadt *Shorts on Wheels* komplettieren ein Festivalprogramm, das weit über die Leinwand hinausreicht.

www.frauenfilmfestival.eu



Foto: Silke Weinsheimer

FRITZ ECKENGAS MITTEILUNGEN FÜR INTERESSIERTE DORFBEWOHNER

Hans Zippert

Wer die „Welt“ kennt, kennt Hans Zippert. „Zippert zappt“ seit 1999 täglich auf der Titelseite. In seiner Kolumne beschäftigt er sich mit aktuellen Ereignissen. Wenn Astronomen vermuten, dass es auf dem Mars einfache Formen von Leben gegeben hat, dann weist Hans Zippert in beängstigender Rasanz nach, dass dort primitive soziale Strukturen wie die „FDP“ oder „DSDS“ genauso denkbar sind wie chaotische Molekülzusammenballungen, die man auf der Erde als Stadtwerke Bochum, Kastelruther Spatzen oder Griechenland kennt. Zippert war langjähriger Chefredakteur der Satirezeitschrift „Titanic“. Er arbeitete für das FAZ-Magazin und für diverse Zeitschriften. 2007 und 2011 bekam er den Henri-Nannen-Preis. International wurde Zippert berühmt, nachdem die große Elizabeth Taylor über eines seiner zahlreichen Bücher schwärmte: „Es könnte Ihnen gefallen, wenn Sie schon einmal ein Buch gelesen haben – das ist aber keine Bedingung.“



SO **02.04.17**
12 UHR

DORTMUNDER U
INNOGY-FORUM, EG

VERANSTALTUNG

FRITZ ECKENGAS MITTEILUNGEN FÜR INTERESSIERTE DORFBEWOHNER

Rainer Pause

Wie bitte? Rainer Pause zum ersten Mal zu Gast bei den Dorfmitteilungen? Das kann ja wohl nicht wahr sein! Unverzeihlich eigentlich, aber schnell erklärt. Der Mann arbeitet unermüdlich gegen seinen Nachnamen an. Pause ist Gründer, Inhaber und Geschäftsführer des Bonner Kabarett- und Musik-Theaters „Pantheon“, Urheber und Präsentator der Kultveranstaltung „Pink-Punk-Pantheon“, Miterfinder und Moderator des Satire-Preises „Prix-Pantheon“. Außerdem ist Rainer Pause the one and only „Fritz Litzmann“, Transpirationskünstler und Alterspräsident des fiktiven „Heimatvereins Rhenania“, in dem er zusammen mit seinem Duo-Partner Norbert Ahlich, alias Hermann Schwaderlappen, die gesamtgesellschaftlichen Verhältnisse solange zusammenfaltet, bis die Zuhörer wirklich nichts mehr verstehen können, weil sie unter der Belastung ihrer eigenen Begeisterung zusammengebrochen sind. Wenn Sie das auch schaffen wollen, sollten Sie sich pünktlich einfinden. Rainer Pause hat an dem Tag auch noch was anderes zu tun.

SO **30.04.17**
12 UHR

DORTMUNDER U
INNOGY-FORUM, EG

VERANSTALTUNG

FRITZ ECKENGAS MITTEILUNGEN FÜR INTERESSIERTE DORFBEWOHNER

Pit Knorr

Wer Pit Knorr in seinem Leben noch nicht wahrgenommen hat, muss ein humorloser Außerirdischer sein. Der Begriff „Comedy“ war hierzulande noch keiner, als Knorr und seine Freunde längst Comedy machten. Allerdings auf einem Niveau, das nichts mit dem der heutigen Mainstream-Einheitssoße gemein hat. Knorr gehört zum Großadel der Deutschen Hochkomik: Vorstandsmitglied der „Neuen Frankfurter Schule“, Mitgründer der Satirezeitschriften „Pardon“ und „Titanic“, Weggefährte von Robert Gernhardt, Mitglied der „GEK“-Gruppe (Gernhardt-Eilert-Knorr), Mitautor der Bühnenshows und Spielfilme von Otto Waalkes, Urheber des botanischen Kurzdramas „Erna, der Baum nadelt“, Erfinder und Autor der TV-Show „Dr. Muffels Telebrause“, der Hörspiele „Die schärfsten Kritiker der Elche“, „Horch, ein Schrank geht durch die Nacht“ und „Pisa und die Volgen“. Vor allem aber ist Pit Knorr ein Mensch mit äußerst angenehmen Sitten und eine bestialische Rampensau.

Tickets können an der Kasse des Dortmunder U und online (zzgl. VVK-Gebühr) erworben werden. VVK 19,50 € AK 21,00 €

SA **04.03.** 19.30 UHR
SO **05.03.** 19.00 UHR
SA **18.03.** 19.30 UHR
SO **19.03.** 19.00 UHR
SA **01.04.** 19.30 UHR
SO **02.04.** 19.00 UHR
MI **26.04.** 19.30 UHR

DORTMUNDER U
INNOGY-FORUM, EG

THEATER

austroPott präsentiert

GUT GEGEN NORDWIND

von Daniel Glattauer

Mit Katja Heinrich und Harald Schwaiger

Eine falsch abgesendete E-Mail ist der Auftakt einer hinreißenden virtuellen Annäherung, eine E-Mail-Beziehung, die allmählich außer Kontrolle gerät. Emmi Rothner möchte per E-Mail ihr Abo der Zeitschrift „Like“ kündigen, doch durch einen Tippfehler landen ihre Nachrichten bei Leo Leike. Als Emmi wieder und wieder E-Mails an die falsche Adresse schickt, klärt Leo sie über den Fehler auf. Es beginnt ein außergewöhnlicher Briefwechsel, wie man ihn nur mit einem Unbekannten führen kann. Auf einem schmalen Grat zwischen totaler Fremdheit und unverbindlicher Intimität kommen sich die beiden immer näher – bis sie sich der unausweichlichen Frage stellen müssen: Werden die gesendeten, empfangenen und gespeicherten Liebesgefühle einer Begegnung standhalten? Und was, wenn ja?




Credit: Mario Perricone

„Charmantes Stück mit sympathischen Mimen – Katja Heinrich und Harald Schwaiger spielen sympathisch und locker. ... Wie Glattauers Vorlage pendelt auch das Theaterstück zwischen Humor und Dramatik, Temperament und Traurigkeit. Wundervolle Unterhaltung mit gelegentlichem Tiefgang. Und dem besonderen Charme, der entsteht, wenn Österreicher und das Ruhrgebiet aufeinandertreffen.“ WDR 4

„Katja Heinrich und Harald Schwaiger spielen dieses Liebespaar im virtuellen Raum und verstehen es, den E-Mails Leben einzuhauchen, das Emotions-Wirrwarr dieser Beziehung, die immer intimer wird, beim Schreiben und Lesen in unzähligen Mini-Szenen anschaulich zu machen – und das Publikum bestens zu unterhalten. Die Dialoge ... sind witzig, lakonisch und ironisch.“ Ruhr Nachrichten

Mit freundlicher Unterstützung des Kulturbüros der Stadt Dortmund, der Sparkasse Dortmund und der adesso AG.

Tickets: 18 €, erm. 10 €. Reservierung sowie Gutscheinbestellung telefonisch unter 0159 03158179 oder per Mail unter tickets@austropott.de. Die reservierten Tickets können Sie ausschließlich an der Abendkasse ab einer Stunde vor Vorstellungsbeginn abholen. Die Gutscheine werden Ihnen mit der Post zugeschickt. (zzgl Versandkosten 1.50 €) www.austropott.de



Wenn mich
was
beeindruckt,
steckt Energie
drin.

Wir fördern kreatives Engagement in unserer Stadt.

GENAU
MEINE
ENERGIE

DEW21

→ dew21.de

SOL CALERO: INTERIORES

Einem Gesamtkunstwerk vergleichbar sind die immersiven Installationen Sol Caleros (*1982 in Caracas, Venezuela): Farbintensiv, reich an dekorativen, aber auch nutzbaren Objekten und ausgestattet mit Malereien, Möbeln, selbstgestalteten Stoffen und Videoarbeiten. So transformiert Calero neutrale in funktionale und kommunikative Räume – Galerien wurden zu Friseursalons oder Internetcafés, ein Museum eine Wellness-Oase. In der Verwendung vielfältiger tropischer Motive und einer opulenten Ästhetik, hinterfragt sie unsere klischeebehaftete Vorstellung des Exotischen und somit die Konstruktion von Identität und Nationalität.

Für Interiores, Sol Caleros erste große institutionelle Einzelausstellung in Deutschland, konzentriert sie sich erstmals auf die Malerei als Vorgang der Abstraktion. In der Tradition des venezolanischen Bildhauers Jesús Rafael Soto (1923-2005) verwandelt sie den gesamten Raum des Kunstvereins in eine Malerei – ihre Malerei –, in die der Besucher eintaucht. So entsteht ein Ort ohne Funktionalität, der dennoch weiterhin die Konflikte und Widersprüche unseres eigenen Wertesystems ausstellt, und unser Verlangen sowie Sehnsüchte mit Sinnlichem, Ablenkendem und Humorvollem füllt.



VERANSTALTUNGEN

Mittwoch, 1. März, 18:00 UHR: WORK IN PROGRESS für Mitglieder und Förderer des Dortmunder Kunstvereins. Sol Calero steht an diesem Abend für Fragen zur Verfügung.

Freitag, 3. März, 19:00 UHR: Eröffnung

Donnerstag, 16. März, 19:30 UHR: LA DERNIÈRE SÈANCE #5 in Kooperation mit dem KINO im U – Eintritt frei

19:30 Uhr: Kurzführung durch die Ausstellung Interiores mit Oriane Durand

20:00 Uhr: Filmvorführung *Desde el Jardín* (2016, 28:25 Min.) Telenovela von Sol Calero und Dafna Maimon und *BLOCK TWO* (2016, 31:18 Min.) von CONGLOMERATE

KLEINKARIERT

EINE AUSSTELLUNG DES BUNDESVERBANDES BILDENDER KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER RUHRGEBIET (BBK RUHRGEBIET)

kleinkariert also u.a. spießig, intolerant, bürokratisch, kleindenkend...

Alles Eigenschaften, die Künstler sich in ihrer Weltwahrnehmung und ihrem damit verbundenen künstlerischen Tun eher nicht zuordnen lassen wollen würden?

Vielleicht aber in ihrem Umfeld entdecken? Oder auch bei Auftraggebern (falls man mit solchen als „freier“ Künstler arbeitet)?

Andererseits...auch Künstler arbeiten mitunter mit einer stark perfektionistischen Grundhaltung. Wo ist also die Grenze zwischen Pedanterie und Perfektionismus? Bereits William Turner amüsierte sich über die Detailverliebtheiten einiger seiner Künstlerkollegen.

kleinkariert ist auch der Titel der Ausstellung des BBK Ruhrgebiet, die in der Zeit vom **02.04. bis zum 30.04.17** in der BIG Gallery in Dortmund zu sehen sein wird. Zu sehen sein wird ein Ensemble von „ernsten“ bis „heiteren“ professionellen Umsetzungen, das bestimmt nicht kleinkariert daherkommt ... oder doch? ... und dies mit voller Hingabe!

Ausstellungseröffnung am

02.04.17 um

11:30 Uhr

Einführung in die Ausstellung:

Dr. Hermann Uhlein

Musik: Natalie Mol



Credit: BIG Gallery kariert

Im Anschluss an die Ausstellung „kleinkariert“ werden dann Künstler/Innen des **BBK Worswede im Rahmen eines überregionalen Austauschprogrammes mit dem BBK Ruhrgebiet vom 07.05. bis zum 02.06.17 unter dem Titel „Im Dialog“** ihre Malereien, Grafiken und Skulpturen in den Räumlichkeiten der BIG Gallery zeigen.

Sonntags ist von 14 bis 17 Uhr geöffnet und eine teilnehmende/r Künstlerin ist anwesend

DAS PEN-ZENTRUM DEUTSCHLAND TAGT VOM 27.-30. APRIL 2017 IN DORTMUND

„Bleib erschütterbar und widersteh.“ Mit diesem Satz des Dortmunder Schriftstellers Peter Rühmkorf als Leitgedanken beginnt am 27. April 2017 die PEN-Jahrestagung. Das PEN-Zentrum Deutschland tagt jedes Jahr in einer anderen Stadt und ist dieses Jahr als eine der weltweit über 140 Schriftstellervereinigungen, die im PEN International vereint sind, zu Gast in Dortmund. Die drei Buchstaben stehen für **Poets, Essayists, Novelists**. Der PEN wurde 1921 in England gegründet. Schnell hat er sich über die Länder der Erde ausgebreitet und sich als Anwalt des freien Wortes etabliert – er gilt als Stimme verfolgter und unterdrückter Schriftsteller. Dortmund erwartet weit über hundert Mitglieder des PEN. Tagungsort der Mitgliederversammlung ist das Dortmunder U. Dort finden auch die Wahlen zu einem neuen Präsidium und die Zuwahl neuer Mitglieder statt. Drei große öffentliche Veranstaltungen begleiten die Tagung. Sie stehen allen Bürgerinnen und Bürgern offen.

Der Dortmunder Oberbürgermeister **Ullrich Sierau** und der PEN-Präsident **Josef Haslinger** eröffnen die Jahrestagung am Donnerstag, den 27. April, um 18 Uhr in der Bürgerhalle des Dortmunder Rathauses. Im Anschluss lesen und sprechen unter Moderation von Stefan Keim die PEN-Autoren **Kathrin Aehnlich, Jörg Albrecht** und **Ulrike Almut Sandig** über Lebensentwürfe, die sich nicht allein durch inhaltliche, sondern auch ästhetische Gestaltung auszeichnen.

„Writers-in-Exile“ und „Writers-in-Prison“ heißen zwei international agierende Initiativen des PEN-Zentrums, die am Freitag, den 28. April, ab 19 Uhr im Mittelpunkt stehen. Auch die nordrhein-westfälische Ministerpräsidentin **Hannelore Kraft** ist im Theater im Depot zu Gast und spricht ein Grußwort. SWR-Redakteur **Gerwig Epkes** moderiert die Podiumsdiskussion **„Gegen(-)Wahlen? Wie geht es weiter mit der Demokratie und der Meinungsfreiheit?“** mit Bestsellerautor **David Van Reybrouck**, Politologe **Peter Widmann** und PEN-Vizepräsident **Sascha Feuchert**. Writers-in-Exile Beauftragte **Franziska Sperr** stellt im Anschluss die neue PEN-Anthologie **„Zuflucht in Deutschland“** (S. Fischer Verlag) und die **Writers-in-Exile Stipendiaten** des PEN vor.

Die Abschlussveranstaltung **„Poetische Schlagwetter“: Literatur und Arbeit**, eine Matinee in der Rotunde im Museum für Kunst und Kulturgeschichte, trägt am Sonntag, den 30. April, ab 11 Uhr der literarischen Tradition Dortmunds Rechnung. DGB-Vorsitzender **Reiner Hoffmann**, Schriftsteller und Filmemacher **Jean-Paul Dekiss** sowie PEN-Autorin **Kerstin Hensel** diskutieren Leiharbeit, Zeitarbeit, Homeoffice, Scheinselbständigkeit, Arbeitslosigkeit – Schlagwörter zur neuen Arbeitswelt, hinter denen sich Schicksale verbergen. Außerdem stellt Herausgeber und PEN-Mitglied **Heinrich Peuckmann** die Anthologie **„Literatur und Arbeit“** vor. (Die öffentlichen Veranstaltungen sind eintrittsfrei.)

ENGAGIEREN SIE SICH IM DORTMUNDER U

Das Dortmunder U ist das neue Wahrzeichen der Stadt und Symbol für die Verbindung von Kunst und Kreativität im digitalen Zeitalter.

Die abwechslungsreiche Angebotspalette des Dortmunder U begeistert Kulturinteressierte, Kunstliebhaber, Kinogänger und Architektur-Enthusiasten.

Das U ist in kurzer Zeit zu einem Symbol für den Strukturwandel und zur prägenden Landmarke für Dortmund und die Region geworden, wobei seine zentrale Lage in der Innenstadt und seine direkte Nachbarschaft zum Deutschen Fußballmuseum eine besondere Standortqualität darstellen. Das Haus stiftet nicht nur Identität vor Ort, sondern ist auch ein beliebter öffentlicher Treffpunkt und eine attraktive Tourismusdestination.

Das Dortmunder U eröffnet Wirtschaftsunternehmen durch eine Sponsoringpartnerschaft die Möglichkeit, ihre Zielgruppen emotional zu erreichen, durch die Angebotsbreite unterschiedliche Interessen anzusprechen und sich in einem innovativen kulturellen Umfeld deutlich zu positionieren.

Als Sponsor haben Sie Einfluss auf Ausgestaltung und exakte Umsetzung Ihrer Kommunikationsziele. Je nach gewünschter Werbereichweite können Sie Ihre Marke zielgruppenorientiert mit Sympathie aufladen.

Förderer:

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



Co-funded by the
Creative Europe Programme
of the European Union



LWL

Sponsoren:

DEW21



DORTMUNDER
BRAUEREIEN

Gefördert von
Sparkasse Dortmund

Kulturpartner:

WDR 3

Medienpartner:

GALORE
LIFE & TRAVEL

coolibri

Stadt
Anzeiger

bodo
DAS STRASSEN MAGAZIN

DAS U AUSGEZEICHNET



communication
design award



reddot award
best of the best



reddot award
winner



german
brand
award
16
winner

DORTMUNDER U

2016 Gewinner des **German Brand Award** für herausragende Markenführung | Ausgezeichnet als **Kulturmarke des Jahres 2016** **2015** Nominierung für den **German Design Award 2016** **2014** Gewinner des **reddot award 2014 best of the best** für die Posterserie zum New Industries Festival | Nominierung für den Corporate Design Award 2014

HMKV

2017 6. Nominierung des HMKV für den **ADKV-ART COLOGNE Preis für Kunstvereine**
2014 5. Nominierung des HMKV für den **ADKV-ART COLOGNE Preis für Kunstvereine**
| **iF-Award** für HIS MASTER'S VOICE Plakat

KINO IM U

2013/2014/2015 **Kinoprogrammpreis NRW** der Film- und Medienstiftung NRW

MUSEUM OSTWALL

2016 Gewinn wichtiger Arbeiten Dieter Roths als Dauerleihgaben aus der Sammlung Spankus **2014** Museum Ostwall **ausgezeichnet durch die Auswahl als eines von 25 Museen** im Rahmen der Ausstellungsinitiative 25/25/25 der Kunststiftung NRW | Einführung des MO-Kunstpreises »Follow me – Dada und Fluxus« durch die Freunde des Museum Ostwall e.V.

UZWEI_KULTURELLE BILDUNG

2016 **Projektpreis des Landes Nordrhein-Westfalen** Kinder- und Jugendkulturland NRW 2016 für »Das Portrait – Jugendlichsein 2016« | **Finalist im Bundeswettbewerb »Mixed Up«**, **Kooperationen zwischen Kultur und Schule 2016** für »Planet Piff-Paff« | **Nominiert für »Rauskommen. Der Jugendkunschuleffekt 2016«**, Bundesweiter Preis für die Öffnung von kulturpädagogischen Formaten **2015** UZWEI als Kooperationspartner: **Preisträger Jugendkulturland NRW** – UZWEI als Kooperationspartner im inklusiven Projekt »Von Sinnen«, ein multimediales Kunstprojekt von »Kunstreich im Pott e.V.« für Sehbehinderte und sehende Kinder zwischen 10 und 14 Jahre **2014** **Kamerakinder NRW Fotopreis: 2. Preis** die UZWEI_Fotokids, 6–9 Jahre/Gruppe, Leitung: Etta Gerdes, freie Fotografin Dortmund | MB21 – Mediale Bildwelten: **Besondere Anerkennung im bundesweiten Wettbewerb** für »Die Welt ist nicht genug«, Performance-Multimedia-Projekt mit Kindern, Leitung: Ulrike und Jody Korbach

PROGRAMM GASTRONOMIE

Zum goldenen U

12.03.17 | A TRIBUTE TO ELVIS DINNER

Der King of Rock'n'Roll als Star einer Dinnershow

WORLD of DINNER präsentiert Steven Pitman, den Sieger der European Elvis Championships 2015 und einen der begehrtesten Elvis-Tribute-Acts Europas: Während die Gäste ein delikates Menü genießen, nimmt Pitman sie mit auf eine musikalische Zeitreise durch die unvergessliche Ära des King of Rock 'n Roll. Von den rockigen 50ern, über die Balladen und Filmsongs der 60er, bis hin zur NBC 1968 Comeback-Show und natürlich zu den letzten Konzerten in Las Vegas. Steven Pitmans Elvis Presley Tribute-Show „A TRIBUTE TO ELVIS DINNER SHOW“ bietet eine Mischung aus Live-Gesang und einen emotionalen Einblick in das Privat- und Künstlerleben des King of Rock'n'Roll.

Tickets unter www.zum-goldenen-u.de

06.04. | DER DEUSER MIX - Comedy Mixshow von und mit Knacki Deuser

Klaus-Jürgen „Knacki“ Deuser beendet seine Auszeit vom Moderieren. 2017 lädt der „Gandalf der Stand-up Comedy“ jeweils drei besondere Comedians ein und präsentiert sie in seiner extrem unterhaltenden und sympathischen Art. Der Meister stellt wieder genau die Art von Show zusammen, die er persönlich einfach gut findet: Egal ob alt oder jung, egal woher sie kommen, egal ob mit oder ohne Migrationshintergrund – Hauptsache, die Künstler sind extrem lustig.

Comedians: Knacki Deuser | Bastian Bielendorfer | Frank Fischer | Sven Hieronymus
22,- € ZZGL. VVK-GEBÜHREN | Für Studenten/Azubis 15,- € ZZGL. VVK-GEBÜHREN

Tickets unter www.zum-goldenen-u.de

Emil

06. April 2017 | Gin-Tasting | New Western Dry Gin - eine Spirituose auf dem Vormarsch

Wir laden Sie ein auf eine spannende Reise durch die Welt des Gins. Hier können Sie vier verschiedene Sorten Gin sowie deren Kombinationsmöglichkeiten mit Tonics und weiteren Ingredients probieren. Unser Küchenchef Sebastian Felsing kreiert dazu ein passendes 3-Gang-Menü. Begleitet wird diese Reise fachkundig von Sebastian Reisberg und Kirsten Pacholleck, die zu den verkosteten Gins spannende Details zu erzählen wissen und gerne all Ihre Fragen rund um das Kultgetränk überhaupt beantworten.

Preis: 79,- €, Beginn: 19:00 Uhr

Das Tasting eignet sich sowohl für Einsteiger, als auch für Interessierte und Kenner.

Weitere Infos unter www.emil-dortmund.de